



Antwort zur Anfrage Nr. 1361/2017 der FW-G-Stadtratsfraktion betreffend **Infrastruktur für Fahrräder und Pedelecs (FW-G)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Gibt es aus allen Stadtteilen einen oder mehrere sichere und schnelle Radwege in die Innenstadt?
 - a. Wenn Ja, sind diese auf einer Karte zu finden und gekennzeichnet?
 - b. Wenn Nein, welche Stadtteile sind nicht mit einem guten Fahrradweg angebunden?
 - c. Wie hoch wären die Kosten um die fehlende Radwege zu bauen?

zu 1)

In Hechtsheim und Laubenheim gibt es bereits schnelle Stadtteilradrouten. Derzeit wird für weitere Stadtteile ein Konzept erarbeitet. Diese werden zukünftig in die entsprechenden Radroutenplaner der beiden Bundesländer eingebunden.

Aus Sicherheitsgründen und Raumanspruch wird ein Großteil der Routen auf verkehrsarmen Routen geführt bzw. durch entsprechende Markierung gekennzeichnet. Dies hat gleichzeitig positive Auswirkung auf die Finanzierbarkeit der Maßnahmen.

2. Wie viel Fahrradständer bzw. Fahrradabstellmöglichkeiten gibt es in der Innenstadt?
 - a. Wo sind diese zu finden?
 - b. Für wie viele Fahrräder sind sie geeignet?

Zu 2)

Es gibt derzeit ca. 3.000 Fahrradständer in der Innenstadt, die an wichtigen Zielen der Innenstadt platziert sind und kontinuierlich ausgebaut werden. Seit vielen Jahren wird auf einen hohen Qualitätsstandard geachtet, so dass alle Radmodelle sicher anschließbar sind. Alle Fahrradständer sind im städtischen Stadtplan verortet. Interessierte können sich unter <https://www.mainz.de/service/co-stadtplan.php> in der Themenauswahl "Parken" auch einen Überblick über die vorhandenen Fahrradparkplätze verschaffen.

3. Sind noch weitere Fahrradabstellmöglichkeiten geplant?
 - a. Wenn Ja, wo?
 - b. Wenn Nein, warum nicht?
 - c. Wie hoch wären die Kosten, um die notwendigen Abstellmöglichkeiten zu schaffen?

zu 3)

Es sollen weiterhin bedarfsgerecht Fahrradabstellmöglichkeiten gebaut werden. Dabei ist darauf zu achten, dass diese in einer ersten Priorität an Punkten installiert werden, die aus Sicherheitsgründen notwendig sind (z.B. zugestellte Gehwege, Freihalten von Ein- und Ausfahrten). Besonders erwähnenswert ist das Fahrradparkhaus am Hbf West, das ca. 1.000 überdachte und diebstahlsichere Fahrradabstellmöglichkeiten bieten wird.

4. Sind weitere spezielle Fahrradabstellmöglichkeiten mit Ladestationen für E- Fahrräder geplant?
 - a. Wenn Ja, wo?
 - b. Wenn Nein, warum nicht?
 - c. Wie hoch wären die Kosten für die notwendigen Ladeinfrastruktur?

zu 4)

Neben der Rathaustiefgarage wird auch das Fahrradparkhaus am Hbf West Lademöglichkeiten und sichere Abstellmöglichkeiten für Pedelecs bieten. Ein flächendeckendes Ladenetz für Pedelecs ist anders als bei Kraftfahrzeugen nicht notwendig, da der Pedelec-Akku auch problemlos mitgenommen und flexibel geladen werden kann. Vor allem im touristischen Bereich (z.B. Restaurants) sollten jedoch ergänzend Lademöglichkeiten für Pedelecs geschaffen werden, dies wird Bestandteil eines Aktionsplans „E-Zweirad“.

Des Weiteren wird aufgrund der Dieselproblematik ein Förderprogramm aufgelegt, das wahrscheinlich auch E-Pedelecs berücksichtigt. Die Verwaltung wird entsprechend berichten, sobald entsprechende Ergebnisse und Förderkriterien vorliegen.

Mainz, 26.09.2017

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete